

„Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet — Italienisch als Herkunftssprache“

Fachtagung Universität Duisburg-Essen
HerkunftssprecherInnen im Fremdsprachen-
unterricht: Integrative Konzepte und Spracherhalt
08.05.2015

Gerald Bernhard
gerald.bernhard@rub.de

Judith Kittler
judith.kittler@rub.de



Gliederung

- 1. Projekt „Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet“**
- 2. Projekt „Nähesprachliches Italienisch im Ruhrgebiet und in Catania“**
- 3. Erhalt des Italienischen als Herkunftssprache**

Projekt „Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet“

- Ausgangsfragen:
 - Wie erleben junge Erwachsene mit Migrationshintergrund ihre Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet?
 - Wie setzen sich Staat und Gesellschaft mit dieser Mehrsprachigkeit auseinander?
- Individuelle und institutionelle Mehrsprachigkeit
- Tage der Sprachen im Ruhrgebiet (Ruhr.2010)

Projekt „Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet“

- **Annahme: Mehrsprachigkeit ist nicht als Defizit und Hindernis der Integration zu sehen, sondern als Chance, Bereicherung und Gewinn für die Gesellschaft.**
- **Soziolinguistische attitude-Forschung**
 - **Qualitative biographische Interviews**
 - **Erleben, Erfahren, Meinungen, Sprachauffassungen**

Projekt „Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet“

- **RUB und UDE**
- **Sprachen: Arabisch, Türkisch, Russisch, Niederländisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch**
- **42 standardisierte Interviews**
- **Studenten zwischen 20 und 30 Jahre (ohne philologischen Hintergrund)**
- **Parametrisierung der Bildungsschicht und des Lebensalters**

Projekt „Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet“

- **Wichtiger Faktor für den Umgang mit der Herkunftssprache ist die Schriftlichkeit:**
 - Lateinisch
 - Arabisch
 - Kyrillisch
- **Grade von Vertrautheit, Prestige, Ablehnung, Schönheit, Nicht-Schönheit, wurden ermittelt**

Projekt „Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet“

- **Globale Ergebnisse:**
 - Hohe emotionale Bindung an die Herkunftssprache
 - Spielen diese aber nicht gegenüber der Umgebungssprache Deutsch aus
 - Deutsch dominiert zumeist, aber Loyalität zur Herkunftssprache
 - Dankbar für die Ermöglichung der Mehrsprachigkeit: Familien und Schulen

Projekt „Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet“

- **Globale Ergebnisse:**
 - **Sprachliche Identität: Zwiespältigkeiten und Unsicherheiten**
 - **Aber: Bewusstsein der pragmatischen und beruflichen Vorteile und Chance der Sprachenkompetenz**
 - **Umwelt: vorwiegend Anerkennung und Respekt**

Projekt „Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet“

- **Fokus Italienisch:**
- **Besonderheit der Mehrsprachigkeit: Standarditalienisch, süditalienischer Dialekt, Deutsch**
- **Italiener in D: ca. 500.000 italienische Staatsbürger**
- **Im Ruhrgebiet: 26.000**
- **Regionen: Sizilien, Apulien, Kampanien, Kalabrien, Sardinien, Venetien und Friaul**

Projekt „Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet“

- **Migrantengeneration soziolinguistisch:**
 - **Satellitensituation**
 - **Post-transnationales Sprach- und Sprachverwendungsbewusstsein**
 - **Hineinwachsen in eine Mehrsprachigkeitskultur unterliegt starken individuellen Variationen**
 - **bottom-up, vom sprechenden Individuum ausgehend**

Projekt „Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet“

- **Familiäre Herkunft, Sprachbiographie, Sprachsozialisation und Spracherwerb**
- **Deutsch und Italienisch im sozialen Alltag**
- **Reaktionen deutschsprachiger Mitmenschen auf die Mehrsprachigkeit**
- **Deutsch und Italienisch im strukturell-kontrastiven und ästhetischen Vergleich**
- **Zukunft der Mehrsprachigkeit**

Projekt „Nähesprachliches Italienisch im Ruhrgebiet und in Catania“

- im Zentrum: gesprochenes Italienisch der Migranten meist süditalienischer Herkunft im Ruhrgebiet
- heute: Italiener erster, zweiter und dritter Generation
- Kontakte zu Verwandten und Freunden in Italien
- Kontakte zu Italienern aus anderen Regionen Italiens im „melting pot“ Ruhrgebiet
- Varietätenkontinuum: Standarditalienisch, Regionalitalienisch, Dialekt
- Kontaktsprache Deutsch

Projekt „Nähesprachliches Italienisch im Ruhrgebiet und in Catania“

- Soziolinguistischer Fragebogen
- Sozialdaten, Sprecherbiographie, Sprachgebrauch, Netzwerke, Erhalt der Herkunftssprache, Zukunft der Mehrsprachigkeit
- „Glossotope“ wurden beschrieben und als Sprecherprofile visualisiert

Projekt „Nähesprachliches Italienisch im Ruhrgebiet und in Catania“

Sprecher Ruhr	Alter	Geschlecht	Geburtsort	Wohnort	HerkunftEltern	Alter bei Migration	Migrationsgeneration	Bildungsgrad
HA08	18	w	Hagen	Hagen	San Cono	0	II	Realschulabschluss
HA07	21	w	Hagen	Hagen	Riesi (CL)	0	II	Hochschulreife
GE01	21	m	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Biancavilla	0	II	Hochschulreife
E02	21	w	Catania	Essen	Aragona	3	II	Hochschulreife
E01	23	m	Essen	Essen	Fiumefreddo di Sicilia	0	II	Hochschulreife
GE03	23	m	Solingen	Gelsenkirchen	Aragona	0	II	Hochschulreife
BO01	25	m	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	Catania	0	II	Hochschulreife
GE02	25	w	Hilden	Gelsenkirchen	Aragona	0	i	Realschulabschluss
HA02	25	w	Hagen	Hagen	San Cono	0	III	Hochschulreife
HA05	31	m	Hagen	Hagen	San Cono	0	III	Realschulabschluss
HA06	32	m	Torino	Hagen	Catania	8	i	Hochschulreife
HA09	48	w	SanCono	Hagen	San Cono	28	I	ohne Abschluss
HA01	52	w	SanCono	Hagen	San Cono	19	I	ohne Abschluss
HA03	61	m	SanCono	Hagen	San Cono	16	I	ohne Abschluss
HA04	66	m	SanCono	Hagen	San Cono	18	I	ohne Abschluss

Projekt „Nähesprachliches Italienisch im Ruhrgebiet und in Catania“

ogni giorno	sempre	■	■
pù volte a settimana	spesso	■	■
pù volte al mese	a volte	■	■
raramente	raramente	■	■
mai	mai	■	■

Abbildung 5: Farbskala für die Auswertung des Fragebogens

Sprecherprofile Migrationsgeneration II und III

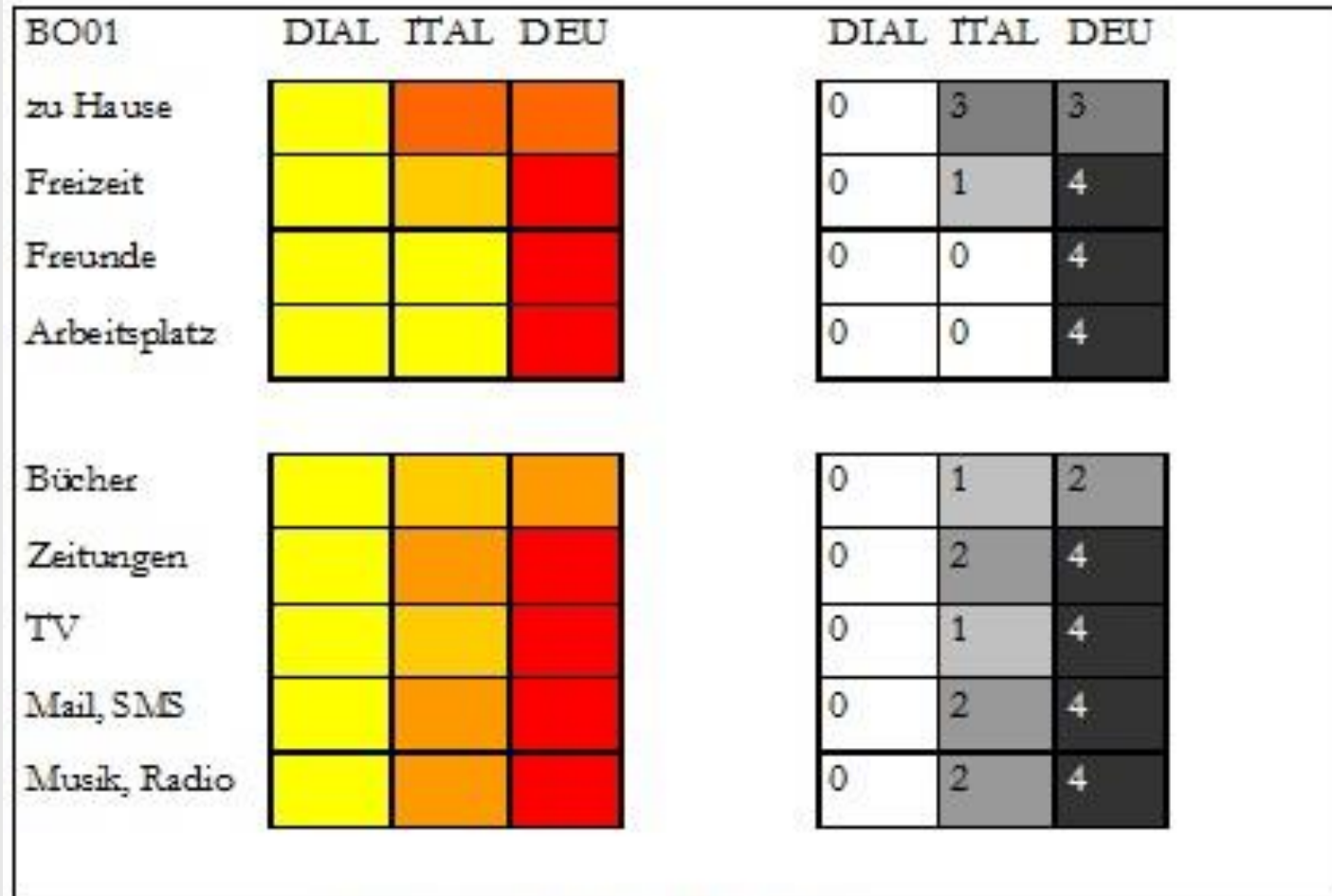


Abbildung 1: Sprecherprofil BO01 (25, ?)

Sprecherprofile Migrationsgeneration II und III

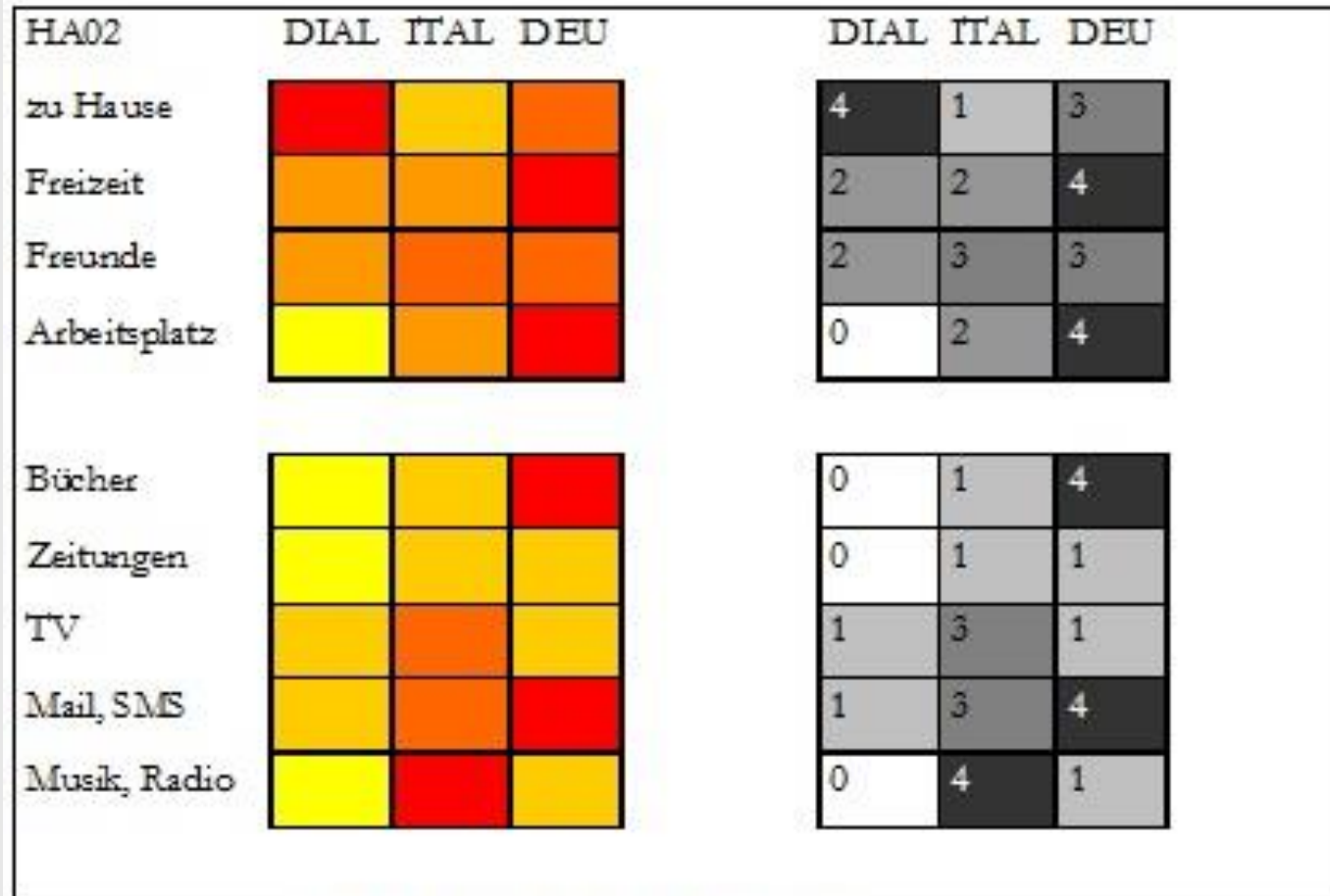


Abbildung 1: Sprecherprofil HA02 (25, ?)

Sprecherprofile Migrationsgeneration II und III

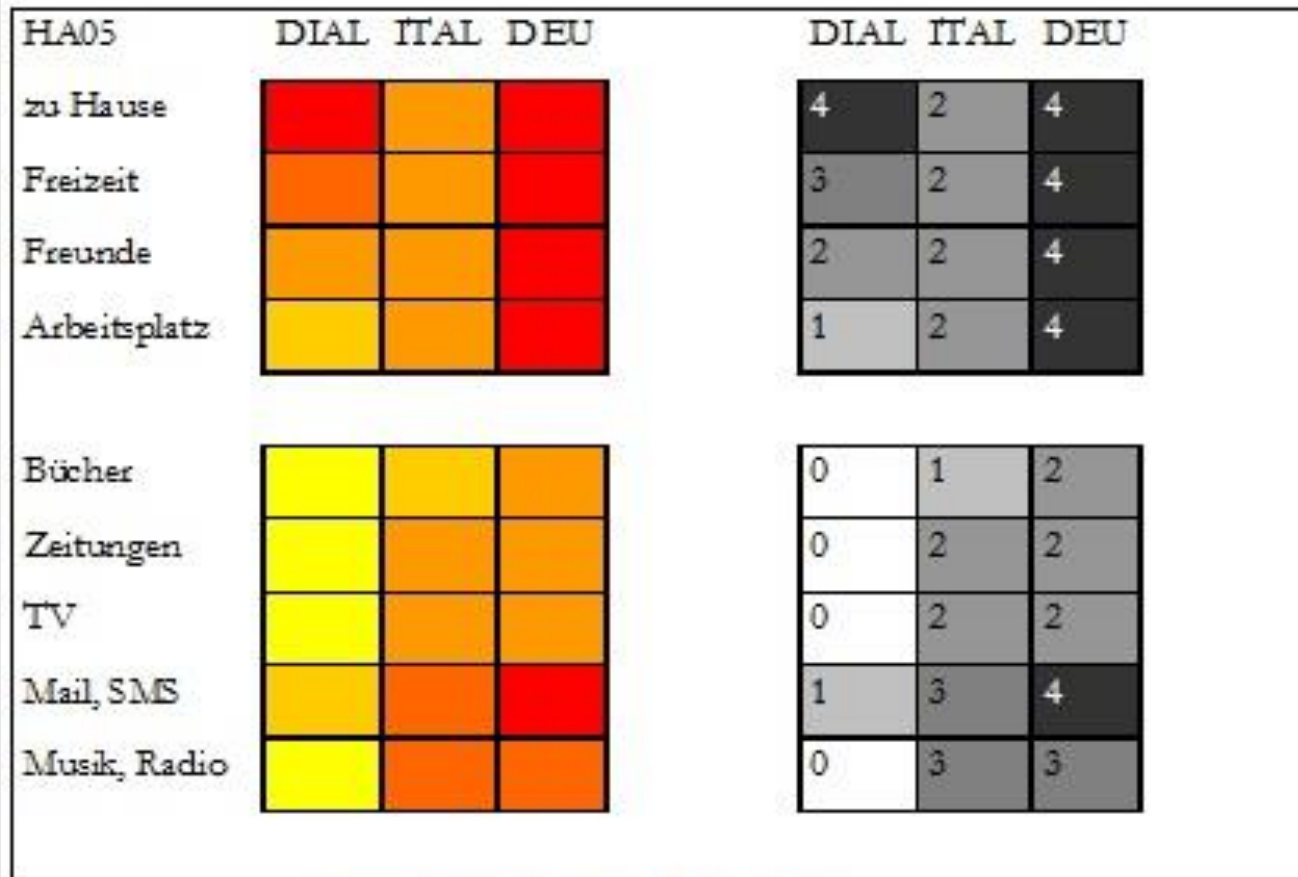


Abbildung 1: Sprecherprofil HA05 (31, ?)

Erhalt der Herkunftssprache Italienisch

- **Erhalt des Italienischen wichtig**
- **Weitergabe an die zukünftigen Generationen**
- **Bewusstsein der eigenen Mehrsprachigkeit als Chance und kostbarer Vorteil**
- **Auswirkungen auf den Fremdsprachenunterricht und das Studium**
- **Sprachbewusstsein der Kontrastivität und Vielfalt als Nutzen für den FU**

Literatur

- Backus, Ad, *Two in one. Bilingual speech of Turkish immigrants in the Netherlands*, Tilburg, Tilburg University Press, 1996.
- Bernhard, Gerald /Lebsanft, Franz (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet*, Tübingen, Narr 2013.
- Bernhard, Gerald, „Vom Klang, finde ich, das Italienische ist weicher und gefühlvoller“: Erlebte italienisch-deutsche Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet, in: Ders./Lebsanft (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet*, Tübingen, Narr 2013, 169-190.
- Boersma, Paul/Weenink, David, *Praat – Doing phonetics by computer*, Version 5.1.35, 1992-2010.
- Draxler, Christoph, *Korpusbasierte Sprachverarbeitung. Eine Einführung*, Tübingen, Narr, 2008.
- Kittler, Judith, *Nähesprachliches Italienisch im Ruhrgebiet und in Catania – Vergleichende phonetisch-prosodische Untersuchungen*, BzrP, Berlin, De Gruyter (erscheint im September 2015).
- Krefeld, Thomas, *Einführung in die Migrationslinguistik*, Tübingen, Narr, 2004.
- Lassert, Ursula, *50 Bildgeschichten für die Sekundarstufe I*, Horneburg/Niederelbe, Persen, 1990.

Schlussakkord

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**